Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 06.03.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Höfler, Armin

Hertenstein, Klaus (in Vertretung für Stadträtin Andrea Moser)

Isele, Anja

Maier, Bernhard

Steiner, Gerhard

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Wolf, Caroline

Dr. Tchakoura, David

Oetken, Bärbel

Maier-Hagen, Judith

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 1 Hegaukurier, 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträtin Erika Fritschi und der Stadtrat Stefan Gebauer nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2017 Vorlage: 031-18

Frau Oetken und Frau Maier-Hagen stellen den Jahresbericht der Stadtbibliothek anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Anschluss bedanken sich beide außerordentlich bei den ehrenamtlichen Helfern des Fördervereins, dem Gemeinderat, Bürgermeister Moser sowie den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Presse.

Bürgermeister Moser gibt diesen Dank umgehend zurück. Er sehe die hervorragenden Zahlen in sämtlichen Bereichen jedoch relativ und hebt viel mehr die hohe Qualität der Stadtbibliothek heraus, die die Akteure der Stadtbibliothek den Nutzern bieten. Er wünsche sich, dass diese hohe Qualität fortgeführt werden könne. Er hebt auch die Anstrengungen positiv heraus, „bildungsfernere“ Schichten für die Stadtbibliothek zu begeistern. Er stellt auch fest, dass das Angebot auf die umliegenden Kommunen ebenfalls ausstrahle und er honoriere das ehrenamtliche Engagement, was dem Gemeinderat konzeptionell immer wichtig gewesen sei.

Stadtrat Jürgen Waldschütz schließt sich dem Dank und der Anerkennung vollumfänglich an. Er erinnert an die Anfänge der Stadtbibliothek und zeigt sich stolz, was aus dieser geworden sei. Für ihn steche der Familienbezug hervor und dies dokumentiere, dass man nicht nur noch eine Kinder- und Jugendbibliothek sei. Ihn interessiert der geäußerte Wunsch, mehr Zeit für seine Arbeit zu haben. Frau Oetken führt aus, dass beide Bibliothekarinnen nur in Teilzeit angestellt seien und die Klassenführungen sehr zeitintensiv wären. So sammeln sich sehr viele Überstunden an.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner drückt seinen Dank und seine Anerkennung aus. Die Stadtbibliothek müsste nach seinen Worten erfunden werden, wenn sie es nicht schon gäbe.

Stadtrat Stefan Gebauer erkundigt sich, ob die Verleihung von DVDs im Zeitalter von Streaming-Diensten noch aktuell sei. Frau Maier-Hagen bemerkt, dass beispielsweise Amazon Prime ein anderes Angebot vorhalte als die Stadtbibliothek. Die DVDs in der Stadtbibliothek seien für sie auf einem deutlich höheren Niveau.

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt den Bericht unter Applaus zur Kenntnis.

3 Beschlussfassung über den Wegfall der Gebühren für die Ausleihe von DVD's in der Stadtbibliothek Engen **Vorlage: 032-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 032-18.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich, welche Kosten sonst noch für Nutzer entstehen. Frau Maier-Hagen gibt zur Auskunft, dass die Nutzer eine Jahresgebühr von 10,00 € zu bezahlen hätten und ansonsten lediglich noch selbstverschuldete Verzugsgebühren entstehen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen mehr vorliegen, fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt, für die Ausleihe von DVD's in der Stadtbibliothek Engen künftig keine Gebühren mehr zu erheben.

4 Tätigkeitsbericht des Integrationsbeauftragten **Vorlage: 020-18**

Bürgermeister Moser führt in aller Kürze in das Integrationsthema ein.

Integrationsbeauftragter Dr. Tchakoura trägt seinen Jahresbericht anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er betont, dass die Veranstaltungen „Unser buntes Engen“ sich selbst tragen und die Stadt Engen außer der Bereitstellung der Stadthalle nicht belastet werde. Er würde es sehr begrüßen, ein Begegnungszentrum im Sinne einer nachhaltigen Integration installieren zu können.

Bürgermeister Moser unterstreicht das positive Fazit und er drückt seine Anerkennung für die wertvolle Arbeit von Herrn Dr. Tchakoura aus. Er habe sich in sehr kurzer Zeit intensiv in die Strukturen der Stadt Engen eingearbeitet. Darüber hinaus bezeichnet Bürgermeister Moser die Sprache als wichtigsten Baustein einer gelingenden Integration. Er geht auch auf das Spannungsfeld des Integrationsrechts, aber auch der Integrationspflicht ein. Er attestiert Herrn Dr. Tchakoura einen guten Kontakt zu den unterschiedlichsten Akteuren auf dem Gebiet der Integrationsarbeit.

Auch Stadtrat Armin Höhler erkennt, dass die Stelle des Integrationsbeauftragten erst von innen heraus entwickelt werden musste. Dies sei Herrn Dr. Tchakoura hervorragend gelungen und er habe sich prima in das Aufgabenfeld eingearbeitet. Er dankt Herrn Dr. Tchakoura außerordentlich für seine Arbeit.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bezeichnet Herrn Dr. Tchakoura als Glücksgriff für die Stadt Engen und er konnte sich selbst davon überzeugen, dass die Veranstaltungsreihe „Unser buntes Engen“ hervorragend ankomme und er bezeichnet es auch als klugen Schachzug, diese Veranstaltungsreihe mit einem italienischen Abend beginnen zu lassen. Er dankt Herrn Dr. Tchakoura außerordentlich für dessen tolle und wertvolle Arbeit.

Stadtrat Gerhard Steiner schließt sich diesem Dank vollumfänglich an. Kommunikation sei für ihn ein unerlässlicher Bestandteil für eine gelingende Integration. In seinen Dank bezieht Stadt-

rat Gerhard Steiner auch die ehrenamtlichen Akteure in der Stadt ein. Auch er könne eine positive Stimmung in der Stadt feststellen und er freut sich über die weiteren Veranstaltungen im Rahmen „Unser buntes Engen“.

Bürgermeister Moser spricht auch dem Land Baden-Württemberg Dank für dessen finanzielle Unterstützung aus und er ist überzeugt, dass Herr Dr. Tchakoura das Vertrauen der Menschen in dieser Stadt genieße.

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt unter Applaus den Bericht zur Kenntnis.

5 Beschlussfassung zur Einführung des Geoinformationssystems (GIS) bei der Stadt Engen **Vorlage: 034-18**

Bürgermeister Moser bezeichnet den Einstieg in das webGIS als weiteren Schritt auf dem Weg in die Digitalisierung. Bisher sei dieser aus Kostengründen und auch aus Gründen der Praktikabilität nicht umgesetzt worden. Nun sei man jedoch an einer Schwelle, hier den Einstieg zu schaffen. Ansonsten verweist Bürgermeister Moser auf die Vorlage Nr. 034-18.

Ohne Aussprache fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden **Beschluss:**

1. Der VKS stimmt der Einführung des GIS für die Stadtverwaltung zu.
2. Die benötigten außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 20.000 € werden über die HHSt. 6900-950100.001 „Hochwasserschutzmaßnahmen Talbach“ zur Verfügung gestellt.
3. Die benötigten außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 10.000 € für die jährlich wiederkehrenden Kosten für Service und Pflege des Systems werden für 2018 über die HHSt. 9000-001000 „Mehreinnahmen Grundsteuer“ zur Verfügung gestellt.

6 Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung eines weiteren Dienstwagens für die Verwaltung in Verbindung mit der Übernahme der Baurechtszuständigkeit für die VVG Engen **Vorlage: 035-18**

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 035-18 grundsätzlich aus.

Stadtrat Bernhard Maier informiert, dass auch der VW up als Elektrofahrzeug durchaus ins Auge gefasst werden könnte. Aus politischer Sicht empfände er dies als positives Zeichen der Stadt Engen und bittet die Verwaltung, dies nochmals zu prüfen. Bürgermeister Moser entgegnet, dass aus Umweltgesichtspunkten zum momentanen Zeitpunkt ein gebrauchtes Erdgasfahrzeug die beste Lösung sei.

Auch Stadtrat Stefan Gebauer unterstützt das Ansinnen von Stadtrat Bernhard Maier, die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs aus politischer Sicht nochmals zu prüfen. Er wisse auch, dass es hier Leasingmöglichkeiten gäbe. Bürgermeister Moser wiederholt nochmals, dass ein Erdgasfahrzeug derzeit die ökologisch sinnvollste Lösung sei.

Stadtrat Gerhard Steiner verweist auf die derzeitige Diskussion über Fahrverbote für Dieselfahrzeuge. Die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs sei lediglich ein politisches Signal und er gebe Bürgermeister Moser Recht, dass ein Erdgasfahrzeug derzeit ökologisch immer noch besser sei. Er könne die Verwaltungsvorlage so mittragen.

Aufgrund der Diskussion schlägt Bürgermeister Moser vor, als erste Priorität die Anschaffung eines gebrauchten Erdgasfahrzeugs zu verfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, so werde der Sachverhalt nochmal dem Gremium vorgetragen und dieses könne dann neu entscheiden.

Nachdem hierzu keine weiteren Nachfragen mehr bestehen, fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der VKS beschließt die Anschaffung eines gebrauchten Erdgasfahrzeugs bis zu 10.000 Euro. Sollte dies nicht umsetzbar sein, so behält sich der VKS eine erneute Beschlussfassung vor.
2. Die erforderlichen Mittel für die Anschaffung in Höhe von 10.000 € werden über die HHSt. 6900-950100.001 „Hochwasserschutzmaßnahmen Talbach“ zur Verfügung gestellt.
3. Die erforderlichen Mittel für die wiederkehrenden Kosten in Höhe von 2.000 € werden über die HHSt. 9000-001000 „Mehreinnahme Grundsteuer“ der Haushaltsstelle 6130-550000 „Haltung von Fahrzeugen“ zur Verfügung gestellt.

7 Mitteilungen

7.1 Bahnstationsmodernisierung

Bürgermeister Moser trägt ein Schreiben des Landes Baden-Württemberg vom 18.02.2018 grundsätzlich vor. Dabei stehe das Land Baden-Württemberg zu seiner Förderzusage und der Bescheid werde erteilt, wenn alle Voraussetzungen erfüllt seien. Das Land zeigt sich sicher, dass die Maßnahme im September 2018 begonnen werden könne und das Projekt noch rechtzeitig vor Ende 2019 abgeschlossen sei

8 Anregungen und Anfragen

8.1 Nutzungsänderungsantrag GE Welschingen

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt Bürgermeister Moser für seine Richtigstellung in der Tagespresse, die aus seiner Sicht dringend notwendig gewesen sei.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Erika Fritschi
Stadträtin

Stefan Gebauer
Stadtrat